

# Haushaltsausschuss

Einladung zur 04. Sitzung



Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Dich zur 4. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet am 15.03.2021 um 16:45 Uhr s.t. über eine Zoom-Konferenz statt.

Falls dir dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, lass es uns bitte schnellstmöglich wissen.

- TOP 1** Begrüßung
- TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Wahl der Protokollführung
- TOP 4** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 6** Behandlung vorliegender Finanzanträge

*I. Finanzantrag Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft*

- TOP 7** Besprechung von Protokollen
- TOP 8** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Anna Langner  
Vorsitzende des Haushaltsausschusses

Haushaltsausschuss des 63.  
Studierendenparlaments der Universität  
Münster

Anna Langner (Vorsitz)  
Julius Sommer (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

*Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft*  
Leitung der AG Finanzen: Pia Storf | Marius Kühne  
[pia.storf@uni-muenster.de](mailto:pia.storf@uni-muenster.de) | [marius.kuehne@uni-muenster.de](mailto:marius.kuehne@uni-muenster.de)

Münster, den 12.02.2020

## **Antrag auf finanzielle Förderung**

Liebe Mitglieder des StuPa-Haushaltsausschusses,

hiermit beantragen wir einen Zuschuss in Höhe von 1000€ für die Durchführung der Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft - Von Kritik zu Utopie im Zeitraum vom 04. bis zum 06. Juni 2021 in Münster. Details zum Konzept der Sommerakademie könnt Ihr der angefügten Projektbeschreibung sowie dem Ablaufplan entnehmen. Als Organisationsgruppe ist uns eine feministische Perspektive wichtig, die die Gleichwertigkeit aller Geschlechter in den Fokus rückt, sexistische Stereotypen in der Ausbildung thematisiert und sich für eine Verzahnung der akademischen und praktischen Perspektive einsetzt.

### Studentischer Bezug

Rechtliche Fragen beschäftigen nicht nur Jura-Studierende, vielmehr ist das Recht als zentrales politisches Steuerungselement für alle Studienfächer und Gesellschaftsbereiche von erheblicher Bedeutung. Geschlechtersensible Perspektiven fristen bei der Auseinandersetzung mit dem Recht – sowohl in der Praxis als auch an der Universität – allerdings ein Schattendasein. Dieser Leerstelle wollen wir entgegenwirken und ein Angebot für Studierende aller Fachrichtungen schaffen, sich aus einer feministischen Perspektive mit dem Recht zu beschäftigen. Neben Jurist:innen kann dies besonders für Studierende aller sozialwissenschaftlichen Fächer sowie Lehramtsstudierende interessant sein. Rechtliche Kenntnisse werden für das Verständnis der Vorträge nicht vorausgesetzt. Die Konferenz richtet sich an Teilnehmende aller Geschlechter.

### Finanzbedarf

Wir rechnen mit einem Gesamtfinanzbedarf von etwa 10.000€ (Details s.u.), den wir durch unterschiedliche Förderungen erreichen wollen. Dafür haben wir bereits Finanzierungszusagen in Höhe von 7500€ durch das Gleichstellungsbüro der WWU, die Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs Rechtswissenschaft und den Förderverein der Rechtswissenschaft.

Die bei der Verfassten Studierendenschaft beantragten Gelder sollen für die Verpflegung der Teilnehmer:innen an der Konferenz (keine Getränke) verwendet werden. Uns ist wichtig, dass es ein Verpflegungsangebot vor Ort gibt, damit sich auch außerhalb der Workshops in den Pausen produktive Gespräche entwickeln. Außerdem wollen wir eine möglichst inklusive Veranstaltung schaffen, bei der niemand aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen kann.

Für weitere Rückfragen zu unserem Konzept oder dem Finanzplan sowie für ein persönliches Gespräch stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Pia Storf und Marius Kühne

**Anlagen:** Projektbeschreibung, vorläufiger Ablaufplan, Kosten- und Finanzierungsplan

## **Projektbeschreibung: Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft**

Die Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft soll vom 04. Juni bis zum 06. Juni 2021 in Münster stattfinden. Zielgruppe sind vor allem Studierende rechtswissenschaftlicher Fächer inklusive interdisziplinärer Studiengänge sowie junge Wissenschaftler:innen. Hierbei sollen besonders Menschen angesprochen werden, die Diskriminierungserfahrungen ausgesetzt sind.

Organisiert wird die Sommerakademie gemeinsam von dem Lehrstuhl für Internationales Öffentliches Recht und Internationalen Menschenrechtsschutz von Prof. Dr. Nora Markard und einem Kollektiv von Studierenden und jungen wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Universität Münster. Die Sommerakademie versucht, drei zentrale inhaltliche Aspekte zu vereinen:

1. Intersektionale Perspektiven
2. Feministische Kritik am geltenden Recht.
3. Die Rolle des Rechts in feministischen Utopien.

Diese Aspekte finden sich in drei „Tracks“ wieder, in denen jeweils drei Workshops aufeinander aufbauen. Im ersten Workshop soll eine theoretische Grundlage für das jeweilige Oberthema geschaffen werden, um eventuelle Wissensvorsprünge auszugleichen und vorhandenes Wissen zu vertiefen (Nachdenken/Begreifen). Im zweiten Workshop wird an dieses Wissen angeknüpft, indem die Studierenden an einem praktischen Beispiel lernen (Üben/Sehen). Der dritte Workshop ist darauf angelegt, konkrete Handlungsmöglichkeiten für eine feministische Praxis aufzuzeigen, die das Recht oder die Universität bieten (Handeln/Vernetzen). Einen ersten Überblick über Inhalt und Format der Workshops gibt der vorläufige Ablaufplan.

Die Teilnehmenden sollen die Möglichkeit erhalten sich erstens mit den theoretischen Grundlagen feministischer Diskurse auseinandersetzen. Zweitens sollen sie sich feministische Kämpfe aus der Perspektive des Rechts widmen und die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Rechts in gesellschaftlichen Bewegungen kritisch hinterfragen. Drittens sollen die Teilnehmenden sich danach mehr in der Lage fühlen, diskriminierende Strukturen in ihrem Studium zu erkennen und das Recht und die Universität für feministische und emanzipatorische Zwecke zu nutzen. Davon erhoffen wir uns Multiplikationseffekte an den jeweiligen Fakultäten der Teilnehmenden.

Für den Auftaktvortrag am Freitag im Eröffnungsplenum wollen wir eine feministische Rechtswissenschaftlerin gewinnen, die mit ihrem Wirken die Studierenden inspiriert. Im Laufe der Akademie soll es auch immer wieder Räume für Austausch zwischen Studierenden und erfahrenen Wissenschaftler:innen geben.

Für einen Austausch und Netzwerkbildung untereinander sollen verschiedene studentische Initiativen an rechtswissenschaftlichen Fakultäten eingeladen werden. Zwischen den einzelnen Veranstaltungen und in einem darauf ausgerichteten Workshop wird es Gelegenheit zu Austausch geben zu Themen wie feministische Rechtswissenschaft, AKJ-Gruppen an anderen Unis, Initiativen etc. Zwischen den Workshops sowie in einem darauf ausgerichteten Workshop wird es Gelegenheit geben für einen Austausch zu Fragen wie:

- Wie gründe ich eine feministische Hochschulgruppe?
- Welche kritische Rechtsliteratur gibt es?
- Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es in universitären Veranstaltungen?
- Wieso sind die Ausbildungsfälle immer noch so sexistisch, rassistisch, klassistisch?

Das Rahmenprogramm soll den kritischen, und utopischen Geist der Konferenz ergänzen. So bieten wir vor der offiziellen Eröffnung bieten wir für Teilnehmende, die schon vor Ort sind, einen rassismuskritischen Stadtrundgang an.

Der Anspruch der Akademie, den Teilnehmenden möglichst viel Eigeninitiative und Handlungsmöglichkeit zu eröffnen, schlägt sich auch im Verpflegungs- und Unterbringungskonzept nieder. So soll eine Bettenbörse kostenfreie Unterkunft ermöglichen. Für die Verpflegung organisieren wir saisonales, ökologisches, gerettetes und veganes Essen, das die Teilnehmenden sich in Selbstbedienung zusammenstellen können.

Angesichts der nicht abzusehenden Entwicklung der COVID-19-Pandemie denken wir zugleich ein Alternativkonzept mit. Je nach Infektionsgeschehen wollen wir zunächst die Zahl der Teilnehmenden reduzieren, ehe wir die Akademie komplett digital stattfinden lassen.

Ansprechpartnerinnen:

Pia Storf unter [pia.storf@uni-muenster.de](mailto:pia.storf@uni-muenster.de)

Eva Bredler unter [eva.bredler@uni-münster.de](mailto:eva.bredler@uni-münster.de)

## FREITAG

16:00 - 18:00	Ankunft & Stadtführung
18:00 – 20:00	Ankunft & Abendessensstruktur
20:00 - 22:00	Auftaktveranstaltung: Plenum & Keynote

## SAMSTAG

9.00 – 10.30	Frühstücksstruktur		
	<b>TRACK I</b> INTERSEKTIONALITÄT IM FOKUS	<b>TRACK II</b> FEMINISTISCHE KRITIK AM MATERIELLEN RECHT	<b>TRACK III</b> FEMINISTISCHE UTOPIEN UND RECHT
10:30 - 11:30	<b>Theorie-Vertiefung (Stufe 1)</b>		
	Einführung in die intersektionale Antidiskriminierungstheorie <i>N.N.</i>	Kritische Männlichkeit <i>N.N.</i>	Auf dem Weg zur Utopie: Widersprüche in feministischen Diskursen <i>N.N.</i>
120 Min. PAUSE	Mittagessensstruktur, Pause, Austausch		„Open Space“: studentische Projekte, bestehende Netzwerke
14:00 - 15:30	<b>Interaktiver Workshop (Stufe 2)</b>		
	Rassismus in der Rechtswissenschaft <i>Elisabeth Kanezta (Uni Potsdam)</i>	Geschlechtsspezifische Gewalt <i>Dr. Leonie Steinl</i>	Queerfeministische Perspektiven am Beispiel von Familienrecht <i>RA'in Lucy Chebout und Theresa Richarz (MOM-Projekt, Uni Hildesheim)</i>
90 Min. PAUSE	„Unproduktive Phase“ und Austausch		„Open Space“: studentische Projekte, bestehende Netzwerke
17:00 - 18:30	<b>Workshop mit praktischen Perspektiven (Stufe 3)</b>		
	Zugang zu Recht bei klassistischer Diskriminierung <i>Sanchita Basu (Reach Out Berlin)</i>	Schwangerschaftsabbruch – Möglichkeiten/ Probleme in Münster <i>Bündnis sexuelle Selbstbestimmung Münster</i>	Anleitung zum Widerstand gegen digitale Gewalt <i>Joesphine Ballon (Legal Head bei Hate Aid e.V.)</i>
	Abendessensstruktur & Party in der Baracke		

## SONNTAG

9:00 - 12:00	Frühstücksstruktur & Abschied
--------------	-------------------------------

# Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft

Von Kritik zu Utopie (04. Juni - 06. Juni 2021)

## KOSTEN-UND FINANZIERUNGSPLAN

Zugrunde gelegt sind: 60 Teilnehmer\*innen, 12 Referent\*innen, 15 Orga-Team, 13 Helfende

### AUSGABEN

Posten			Geplant	Endabrechnung
<b>Räumlichkeiten</b>	Anzahl	Preis	<b>600 €</b>	<b>0 €</b>
Miete für Räumlichkeiten	6	- €	- €	- €
Wach- / Schließdienst	15	40,00 €	600,00 €	- €
				- €
<b>Koordination</b>	Anzahl	Preis	<b>932,00 €</b>	<b>- €</b>
Fotokopien/Druck	90	1,00 €	90,00 €	- €
Reader	90	2,40 €	216,00 €	
Programme	90	2,00 €	180,00 €	- €
Linoldruckset	1	25,00 €	25,00 €	- €
Design	1	150,00 €	150,00 €	
Plakatdruck	1	50,00 €	50,00 €	
Bedruckte Kugelschreiber	1	85,00 €	85,00 €	
Dokumentenmappen	1	36 €	36,00 €	
Leihgebühr für Material	10	10,00 €	100,00 €	- €
<b>Unterbringung Teilnehmende</b>	Anzahl an Personen	Preis	<b>450,00 €</b>	
Hostel für Teilnehmende	15	30,00 €	450,00 €	
<b>Rahmenprogramm</b>	Einheiten	Preis	<b>500,00 €</b>	<b>- €</b>
Stadtführung	2	150,00 €	300,00 €	
Feministische Kunst	1	200,00 €	200,00 €	
<b>Verpflegung</b>	Einheiten	Preis	<b>2.310,00 €</b>	<b>- €</b>
Abendessen/ Brotzeit (04.06.)	90	5,00 €	450,00 €	
Frühstück Tag 2 (05.06.)	90	5,00 €	450,00 €	- €
Mittagessen Tag 2 (05.06.)	90	5,00 €	450,00 €	- €
Abendessen Tag 3 (05.06.)	90	5,00 €	450,00 €	- €
Frühstück Tag 3 (06.06.)	90	5,00 €	450,00 €	- €
		- €	- €	
Kaffee, Kekse, Obst	90	5,00 €	450,00 €	

Geschirr			- €	- €
Miete Kaffeeautomat	2	30,00 €	60,00 €	- €
Getränke		- €	- €	
<b>Referent*innenkosten</b>	Einheiten	Preis	<b>4.948,00 €</b>	<b>- €</b>
Honorar	12	200,00 €	2.400,00 €	- €
Reisekosten			1.000,00 €	- €
Übernachungskosten	17	90,00 €	1.530,00 €	- €
Getränke während der Workshops	12	1,50 €	18,00 €	
<b>Gesamtergebnis der Ausgaben</b>			<b>9.740,00 €</b>	<b>- €</b>
<b>7,5% Kontingenz</b>			<b>730,50 €</b>	<b>- €</b>
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>10.470,50 €</b>	

## EINNAHMEN

EINNAHMEQUELLE				Endabrechnung*
<b>Teilnahmebeitrag</b>			<b>900,00 €</b>	<b>- €</b>
Geplante TN-Zahl		<b>Höhe des Beitrags p.P.</b>	<b>Geplant</b>	
60	ermässigt:	15,00 €	900,00 €	- €
<b>Fördergelder</b>			<b>7.500,00 €</b>	<b>- €</b>
Uni			7.500,00 €	- €
Gleichstellung FB			2.000,00 €	- €
Gleichstellung Uni			2.000,00 €	- €
Studierendenparlament			- €	- €
Freundeskreis ReWi			3.500,00 €	- €
Förderverein FS Jura			- €	- €
Stadt			- €	- €
Gleichstellungsamt			- €	- €
			- €	- €
<b>Eigenmittel des Lehrstuhls</b>			<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>Sonstige Einnahmen</b>				<b>- €</b>
<b>Gesamtbudget</b>			<b>8.400,00 €</b>	<b>- €</b>

# BILANZ

	Tatsächlich	Geplant
Gesamteinnahmen	- €	8.400,00 €
Gesamtausgaben	- €	10.470,50 €
<b>Gesamtgewinn (oder -verlust)</b>	<b>- €</b>	<b>-2.070,50 €</b>